

Unterrichtsszenario im Rahmen von "Online-Museum"

Titel: "Der Großvater aus der Wehrmacht. Erfahrungen, im Gedächtnis festgeschrieben".

Die Situation der Grenzbevölkerung, vor allem aus Oberschlesien und auch aus den 1939 ins Dritte Reich eingegliederten Gebieten, war in Bezug auf Nationalität und Identität kompliziert. Viele von ihnen - die Zahl der Soldaten ist immer noch schwer zu schätzen - wurden in die deutsche Armee - die Wehrmacht - zwangseingezogen. Die Kriegs- und Nachkriegsgeschichten, die die Befragten manchmal jahrelang selbst im Familienkreis zu erwähnen zögerten, können nun im "Online-Museum" nachgehört werden. Diese manchmal schmerzhaften historischen Erfahrungen der Menschen in den Grenzgebieten sind ein äußerst wichtiges Element, um die komplexe Identität der Grenzgebiete zu verstehen und darzustellen: Nieder- und Oberschlesien, Großpolen, Masuren und Pommern.

Unterrichtszeit:

2 Unterrichtsstunden (können auch 3 sein - nach Ermessen des Lehrers)) 90 Min.

Lehrniveau:

Oberschule; Fächer, die unterrichtet werden können: Polnisch, Geschichte, Gesellschaftskunde, Erziehungsunterricht

Unterrichtsziele:

- etwas über die Multikulturalität der Grenzgebiete und der Gebiete, die 1939 dem Dritten Reich einverleibt wurden, zu lernen
- das Schicksal und die Dilemmas eines jungen Soldaten kennen lernen, der oft schwierige Entscheidungen entgegen sich selbst treffen musste,
- einer Karte finden, welche Gebiete dem Dritten Reich einverleibt wurden,

Gefördert durch:



Finansowane
przez Samorząd
Województwa
Opolskiego



STIFTUNG
HAUS OBERSCHLESIEN

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Projekt wird vom Deutschen Bundesministerium des Innern und Heimat, der Stiftung Haus Oberschlesien und dem Marschallamt der Woiwodschaft Opole finanziert.

Unterrichtsszenario im Rahmen von "Online-Museum"

- die Fähigkeit zu entwickeln, die Auswirkungen von historischen Ereignissen in der Gegenwart zu erkennen,
- ein Interesse an der regionalen Geschichte zu entwickeln,
- das erworbene Wissen nutzen, um sich eigene Meinungen und Urteile zu bilden,
- Sensibilität für Ungerechtigkeit und Schaden zu entwickeln,
- sich der Schlüsselrolle bewusst sein, die die Einhaltung der Grundsätze der Toleranz im gesellschaftlichen Leben spielt,
- die Fähigkeit entwickeln, in einer Gruppe zu arbeiten.

Methoden und Formen der Arbeit:

- Elemente der Vorlesung,
- unter der Anleitung des Lehrers arbeiten,
- individuelle Arbeit,
- Gruppenarbeit.

Lehrmittel:

- Ausstellung mit dem Titel. "Opa aus der Wehrmacht. Im Gedächtnis gespeicherte Erfahrungen",
- Karte mit der administrativen Aufteilung der polnischen Gebiete vom 28. September 1939 bis zum 22. Juni 1941 (Anlage 1),
- Karte mit der administrativen Aufteilung der polnischen Gebiete vom 22. Juni 1941 bis 1945 (Anlage 2),
- Karte von Polen zwischen 1945 und 1949 (Anlage 3).

Gefördert durch:



Finansowane
przez Samorząd
Województwa
Opolskiego



STIFTUNG
HAUS OBERSCHLESISIEN

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Projekt wird vom Deutschen Bundesministerium des Innern und Heimat, der Stiftung Haus Oberschlesien und dem Marschallamt der Woiwodschaft Opole finanziert.

Verlauf des Unterrichts:

1. Der Lehrer stellt den Schülern die Ausstellung im "Online-Museum" vor. Er stellt das Thema der Lektion und ihr Ziel vor.

Weiterführung:

2. Der Lehrer fordert die Schüler auf, vier Teams zu bilden. Jedes Team erhält einen Namen:

- Gruppe I: "Bevor der Krieg ausbrach",
- Gruppe II: "Dieser schreckliche Krieg",
- Gruppe III: "Bei den Landsleuten",
- Gruppe IV: "Schon Frieden?".

3. Jede Gruppe erhält die Titel der Kapitel aus der Ausstellung, zu denen Fragen gestellt werden:

Gruppe I: "Bevor der Krieg ausbrach"

- Bewegliche Grenzen und Identitäten (Anlage 4)
- Kindheit im Grenzgebiet (Anlage 5)
- Der Krieg beginnt (Anlage 6)
- Nationalitätenpolitik des Dritten Reiches (Anlage 7)

Gruppe II: "Dieser schreckliche Krieg"

- Auf dem Weg zur Uniform (Anlage 8)
- Die Wehrmacht und der totale Krieg (Anlage 9)
- Die verschiedenen Gesichter des Militärdienstes (Anlage 9)

Gefördert durch:



Finansowane
przez Samorząd
Województwa
Opolskiego



STIFTUNG
HAUS OBERSCHLESISIEN

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Projekt wird vom Deutschen Bundesministerium des Innern und Heimat, der Stiftung Haus Oberschlesien und dem Marschallamt der Woiwodschaft Opole finanziert.

- Militärischer Alltag (Anlage 9)
- Kontakte mit der Familie (Anlage 10)
- Unterlagen (Anlage 11)
- Der Tod (Anlage 11)

Gruppe III: "Bei den Landsleuten"

- Von der deutschen zur polnischen Armee (Anlage 12)
- Dienst in den polnischen Streitkräften (Anlage 13)
- Polen in der deutschen Armee (Anlage 14)

Gruppe IV: "Nach dem Krieg"

- In der polnischen Armee nach dem Krieg (Anlage 15)
- Das Ende des Krieges und der Verbleib in der Gefangenschaft (Anlage 15)
- Rückkehr nach Hause (Anlage 16)
- In der neuen Realität (Anlage 17)

5 Nachdem der Lehrer die Titel der Kapitel aus der Ausstellung an jede Gruppe verteilt hat, bittet er sie, eine kurze Einleitung zu dem Kapitel aus der Ausstellung zu lesen und sich die Berichte der Zeugen anzuhören.

Abschluss:

Der Lehrer fasst kurz zusammen, nachdem er den Schülern bei den Aufträgen zugehört hat, wer war "Opa aus der Wehrmacht" und welche Dilemmas er zu bewältigen hatte.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Projekt wird vom Deutschen Bundesministerium des Innern und Heimat, der Stiftung Haus Oberschlesien und dem Marschallamt der Woiwodschaft Opole finanziert.

Hausaufgabe:

Beantworten Sie anhand der kurzen Aussagen und der Kurzbeschreibung aus der Ausstellung unter dem Reiter "Personen" die Frage: Wer war der "Opa aus der Wehrmacht". Was waren seine Schicksale. Waren die Entscheidungen, die er zu treffen hatte, klar und einfach?

Quellen und Materialien

Online-Ausstellung: "Opa aus der Wehrmacht. Im Gedächtnis gespeicherte Erfahrungen".
<https://muzeum.haus.pl/wystawa/dziadek-z-wermachtu/>

Autorin: Dagmara Leś

ANLAGEN

Anlage 4 (Gruppe I)

Bewegliche Grenzen und Identitäten

Beantworten Sie auf der Grundlage der Zeugenaussagen und der in der Einleitung des Kapitels gegebenen Informationen die Frage: Was war der Grund für die Multikulturalität der Bevölkerung in Schlesien, Kaschubien und Masuren?

Anlage 5 (Gruppe I)

Kindheit im Grenzgebiet

Beantworten Sie auf der Grundlage der Zeugenaussagen und der in der Einleitung des Kapitels gegebenen Informationen die Frage: Wie war die Erziehung der Jugendlichen unter der NS-Ideologie und wie erinnern sich die Zeugen an diese Zeit?

Anlage 6 (Gruppe II)

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat



Finansowane
przez Samorząd
Województwa
Opolskiego



STIFTUNG
HAUS OBERSCHLESILIEN

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Projekt wird vom Deutschen Bundesministerium des Innern und Heimat, der Stiftung Haus Oberschlesien und dem Marschallamt der Woiwodschaft Opole finanziert.

Der Krieg beginnt

Beantworten Sie auf der Grundlage der Zeugenaussagen und der in der Einleitung des Kapitels gegebenen Informationen die Frage: Wie sah der Beginn des Krieges nach Aussage der Zeugen aus?

Anlage 7 (Gruppe I)

Nationalitätenpolitik des Dritten Reiches

Beantworten Sie auf der Grundlage von Zeugenaussagen, Fotos und den Informationen in der Einleitung des Kapitels die Frage: Welche Nationalitätskategorien, Die sogenannte Deutsche Volksliste (DVL), wurde von den Behörden des Dritten Reichs eingeführt. Wer gehörte zu ihr? Welche Konsequenzen drohten ihnen, wenn sie sich weigerten, sich in eine bestimmte Liste eintragen zu lassen?

Anlage 8 (Gruppe II)

Auf dem Weg zur Uniform

Beantworten Sie auf der Grundlage von Zeugenaussagen, Fotos und den Informationen in der Einleitung des Kapitels die Frage: Was hat der Reichsarbeitsdienst getan?

Anlage 9 (Gruppe II)

Die Wehrmacht und der totale Krieg

Die verschiedenen Gesichter des Militärdienstes

Militärischer Alltag

Beantworten Sie auf der Grundlage von Zeitzeugenberichten, Fotos und den in der Einleitung des Kapitels gegebenen Informationen die Frage: Wie sah der militärische Alltag aus?

Gefördert durch:



Finansowane
przez Samorząd
Województwa
Opolskiego



STIFTUNG
HAUS OBERSCHLESISIEN

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Projekt wird vom Deutschen Bundesministerium des Innern und Heimat, der Stiftung Haus Oberschlesien und dem Marschallamt der Woiwodschaft Opole finanziert.

Anlage 10 (Gruppe II)

Kontakte mit der Familie

Beantworten Sie anhand der Dokumente, Fotos und Informationen aus der Einleitung des Kapitels die Frage: Wer waren die häufigsten Empfänger der Briefe und Postkarten? Was war ihr Inhalt?

Anlage 11 (Gruppe II)

Unterlagen

Der Tod

Beantworten Sie auf der Grundlage der vorgelegten Dokumente, Fotos, Zeugenaussagen und der Informationen in der Einleitung des Kapitels die Frage:

Was war ein Wehrpass und was ein Soldbuch? Was enthielten diese Dokumente?
Was geschah im Falle des Todes eines Soldaten? Wie wurde er identifiziert?

Anlage 12 (Gruppe III)

Von der deutschen zur polnischen Armee

Beantworten Sie auf der Grundlage von Zeugenaussagen und der in der Einleitung des Kapitels gegebenen Informationen die Frage: Welches Schicksal hatte ein Pole aus der Wehrmacht, der von den Alliierten gefangen genommen wurde, und welches Schicksal hatte ein Wehrmachtssoldat an der Ostfront?

Anlage 13 (Gruppe III)

Dienst in den polnischen Streitkräften

Beantworten Sie auf der Grundlage der Zeugenaussagen und der in der Einleitung des Kapitels gegebenen Informationen die Frage: Wie veränderte sich die Situation für einen Soldaten, der in die polnischen Streitkräfte eintrat?

Gefördert durch:



Finansowane
przez Samorząd
Województwa
Opolskiego



STIFTUNG
HAUS OBERSCHLESISIEN

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Projekt wird vom Deutschen Bundesministerium des Innern und Heimat, der Stiftung Haus Oberschlesien und dem Marschallamt der Woiwodschaft Oppeln finanziert.

Anlage 14 (Gruppe II)

Polen in der deutschen Armee

Beantworten Sie auf der Grundlage der Zeugenaussagen, der Informationen in der Einleitung des Kapitels und der Proklamation von General Władysław Anders und General Marian Kukiel die Frage: Was erwartete die polnische Exilregierung von einem Polen in der Wehrmacht? Was forderte sie von ihm und was sollte er berichten, wenn er sich auf der Seite der Alliierten wiederfand?

Anlage 15 (Gruppe IV)

In der polnischen Armee nach dem Krieg

Das Ende des Krieges und der Verbleib in der Gefangenschaft

Beantworten Sie auf der Grundlage von Zeugenaussagen und den zu Beginn des Kapitels gegebenen Informationen die Frage: Wie sah der Aufenthalt eines Wehrmachtssoldaten in Gefangenschaft?

Anlage 16 (Gruppe IV)

Rückkehr nach Hause

Beantworten Sie auf der Grundlage der Zeugenaussagen und der zu Beginn des Kapitels gegebenen Informationen die Frage: Was fanden die aus der Gefangenschaft heimkehrenden Soldaten vor? Warum haben sie sich entschieden, in der Volksrepublik Polen zu bleiben?

Anlage 17 (Gruppe IV)

In der neuen Realität

Beantworten Sie auf der Grundlage von Zeitzeugenberichten, Informationen zu Beginn des Kapitels und Fotos die Frage: Wie sah die Nachkriegsrealität für die Rückkehrer aus?

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat



Finansowane
przez Samorząd
Województwa
Opolskiego



STIFTUNG
HAUS OBERSCHLESIEN

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Projekt wird vom Deutschen Bundesministerium des Innern und Heimat, der Stiftung Haus Oberschlesien und dem Marschallamt der Woiwodschaft Opole finanziert.